

Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge

7 WOCHEN
OHNE

Sonntagsfrage: „Wer geht mit mir durch diese Fastenzeit?“

Diese Frage gefiel mir auf Anhieb, weil man sie so vielfältig beantworten kann. Eine Fastenzeit des Miteinanders klingt für mich auf den ersten Blick ein wenig paradox – eine Zeit des Verzichts gefüllt mit „etwas miteinander erleben“ oder „etwas mit jemandem erleben“? Erst auf den zweiten Blick fällt auf, ja, ich entscheide mich bewusst dafür, auf Zeit für mich zu verzichten, um diese mit anderen zu verbringen.

Aber wer geht mit mir diesen Weg? Selbstverständlich die Menschen, mit denen ich in unserer Kirchengemeinde engeren Kontakt habe, mein Mann, vielleicht der ein oder andere gute Freund, den ich mit diesem Gedanken anstecken kann. Vielleicht auch einer der Menschen, mit denen ich spontan Zeit verbringen möchte.

Bei mir sind es aber auch ArbeitskollegInnen, mit denen ich sehr gerne auch über unsere Kirchengemeinde und meinen Glauben rede und die ich auch in diesem Jahr versuche für die Fastenaktion zu begeistern.

Aber ist das alles?

Dazu fällt mir mein Taufspruch ein, der für mich bis heute ein Wegbegleiter durch mein Leben ist. Es ist Psalm 37,5

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Auch diese 7 Wochen Fasten wird er an meiner Seite sein und mich begleiten. Er wird bei mir Freude zu lassen, wo ein spontaner Besuch oder eine Unternehmung von der anderen Seite freudig angenommen wird und er wird mich auffangen, wenn dies nicht gelingt, sondern ich auf Ablehnung stoße.

Wahrscheinlich wird nicht jeder bereit sein zu diesem Miteinander und mancher muss vielleicht auch ein wenig dazu überredet werden. Und trotzdem werde ich, begleitet von Jesus Christus, versuchen ein paar Menschen zu erreichen und vielleicht gelingt es mir sogar, den ein oder anderen in meinem Leben zu halten.

Ich bin gespannt auf diese Zeit und habe eine Liste mit Menschen gemacht, die ich gerne erreichen möchte.

Ihnen allen eine schöne und spannende Passionszeit.

Hilke Frese

Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge

7
WOCHEN
OHNE

Sonntagsfrage: „Wer geht mit mir durch diese Fastenzeit?“

Ja, wer geht eigentlich mit mir? Es gehen die Menschen mit mir, die auch ansonsten mit mir gehen. Das sind meine ganz nahen Menschen, und natürlich meine Kolleginnen und Kollegen und all die anderen mir lieb gewordenen Begleiter in dieser Kirchengemeinde.

Es gehen aber genauso gut die Verkäuferinnen bei REWE oder bei Bost/Dahlem mit mir, oder meine Zahnärztin. Es geht die EKD Studie zu sexualisierter Gewalt mit mir und die Kommissare vom Tatort. Es gehen Heldinnen aus Büchern mit mir und meine Lebensfragen.

Eigentlich ist mein Leben ziemlich voll von wichtigen (und unwichtigen) Begegnungen. Dann frage ich mich: Gibt es eigentlich jemanden, dem ich sagen würde: Kommst Du mal rüber? Ja, den gibt es. Das sind aber manchmal Menschen, die gar nicht mehr leben, deren Gedanken und Einsichten aber noch da sind. Von denen es etwas zu erfahren gibt über mein eigenes Leben und diese Welt. Und die wie ein Schwingen sind, das mich berührt.

Im Nachdenken merke ich, wie sehr ich eingebunden bin in eine große Gemeinschaft. Zugegeben – diese große Gemeinschaft ist nicht nur angenehm, zu ihr gehören auch die ganzen miesen Typen, die diese Welt mit Gewalt durchziehen und leidenswert machen.

Wer mit mir durch diese Fastenzeit geht? Unglaublich viele. Es wird turbulent!

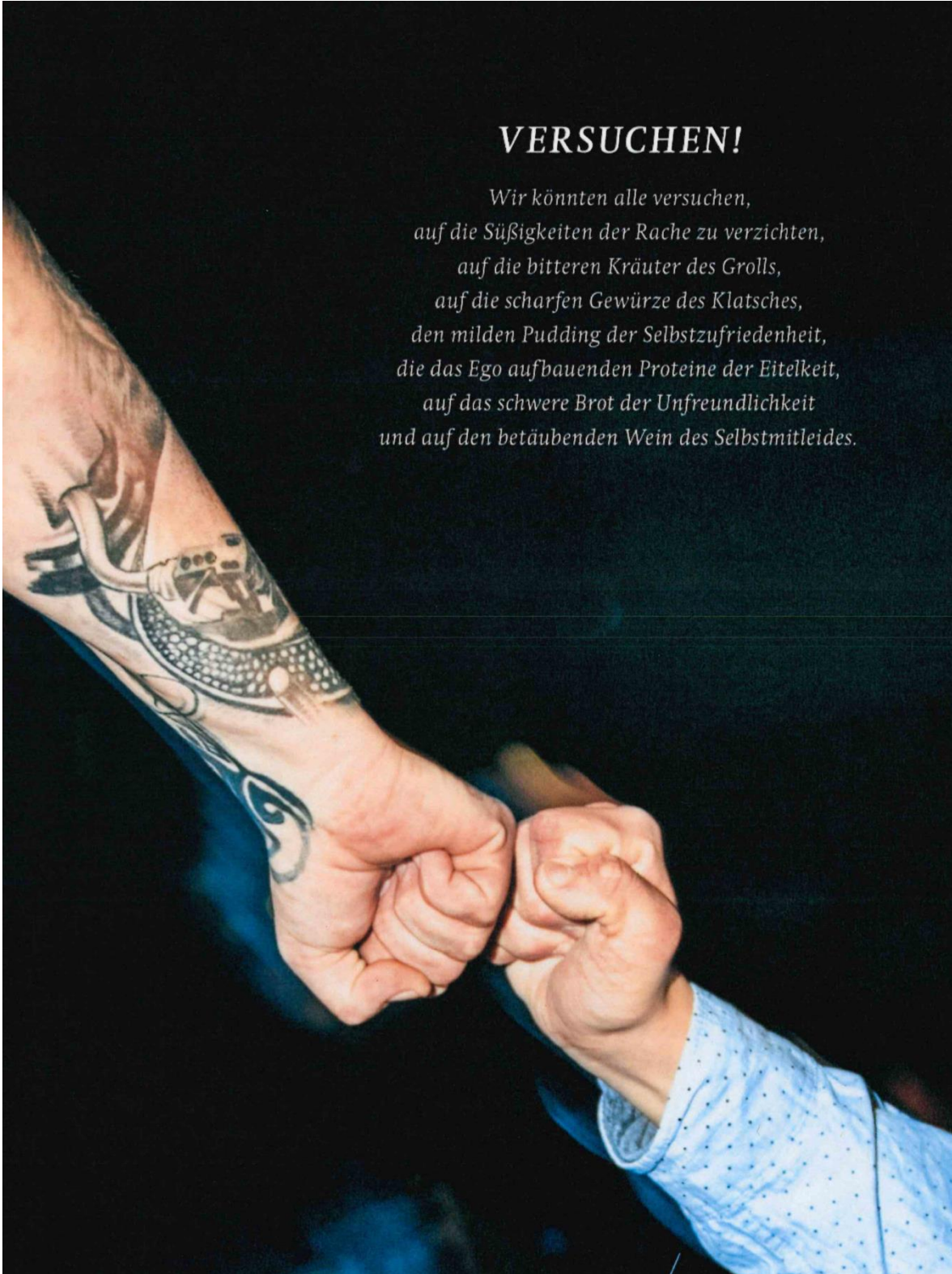
Andrea Sattler

Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge

7
WOCHEN
OHNE

VERSUCHEN!

*Wir könnten alle versuchen,
auf die Süßigkeiten der Rache zu verzichten,
auf die bitteren Kräuter des Grolls,
auf die scharfen Gewürze des Klatsches,
den milden Pudding der Selbstzufriedenheit,
die das Ego aufbauenden Proteine der Eitelkeit,
auf das schwere Brot der Unfreundlichkeit
und auf den betäubenden Wein des Selbstmitleides.*



Komm rüber!
Sieben Wochen ohne Alleingänge

7
WOCHEN
OHNE

Alles wirkliche LEBEN ist Begegnung.

MARTIN BUBER

